

1871



1941



### Dr. Ernst Wachler

Zu seinem 70. Geburtstag am 18. Februar 1941

Ein „Vorläufer der nordischen Renaissance“ hat man Ernst Wachler vor anderthalb Jahrzehnten genannt. Sein Werk bestätigt uns heute diesen Ehrentitel in jeder Weise. Schon im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts entwarf der aus Schlesien gebürtige junge Berliner Doktorand in seiner Doktorarbeit und einigen Aufsätzen ein klares völkisches Kulturprogramm, das er in der Forderung nach einem auf Heimat und Volkstum, heimischem Glauben und bewußter Volksgemeinschaft begründeten Theater beispielhaft zusammenfaßte. In seinem „Ringbüchlein“ hat er diese Grundsätze später noch treffender formuliert und erweitert. Sehr früh lebte er sich in die Gedankenwelt Nietzsches ein, als der Philosoph eines kommenden Deutschland noch keineswegs allgemein anerkannt war. Von Weimar aus ließ er seine Ideen in der Gründung der ersten deutschen künstlerischen Bühne unter freiem Himmel, des Harzer Bergtheaters, zur Tat werden. Mit einem Eröffnungsspiel „Walpurgis“ stellte er im Jahre 1903 die Fachwelt und Publikum aus eigener Kraft vor eine umstürzende Reform des Theaters. Josef Nadler charakterisiert diese Schöpfung in seiner „Literaturgeschichte des deutschen Volkes“ in folgender Form: „Geschöpf und Schöpfung, Natur und Kunst, Volk und Landschaft, Leben und Spiel waren wieder eins geworden. Wachlers Frühlingspiel „Walpurgis“ schlug den Ton der ersten Spielzeit 1903 an, der Brauch vom Maigrafen, szenisch bewegt, mit Chören ausgestattet, die Nietzsches Freund, Peter Gast, zum Teil vertont hatte. An dieser Bühne reifte Wachlers schöne dramatische Anlage aus. Der

nordische Mythos, für Wachler die reinste Form des Germanischen, der ewige Kampf zwischen winterlicher Finsternis und sommerlichem Licht, die Tragödie Balder, Höder, Nanna, war es in den beiden Jahresfestspielen „Mittsommer“ 1905 und „Mittwinter“ 1906. Und das Gaufestspiel „Widukind“ 1904 bändigte den abgründigen Widerstreit des Doppelwesens „sächsisches Heidentum-fränkisches Christentum“ zu einigen wenigen Vorgängen und Gehärdten von kultischer Erhabenheit.“

Seine lyrische Ernte legte Wachler in dem Sammelbande „Unter der goldenen Brücke“ vor. Lyrisch war auch das weltanschauliche Gesprächsbuch „Rheindämmerungen“ empfunden. Wachlers immer im großen erzieherisch gestaltende erzählende Dichtung erreichte kurz vor dem Weltkriege in dem Roman „Osning“ eine besondere Höhe, einem Wanderbuche aus Uralten in die fernste Zukunft. Eingebettet in die Landschaft des durch Mythos und Geschichte geweihten Teutoburger Waldes läßt dieser Roman das Bild des kommenden deutschen Menschen erstehen, wie wir ihn bereits heute schon errahnen können. Die Geschichte des letzten Jahrzehnts hat Wachler durchaus recht gegeben. Sein „Osning“ hat all die Probleme aufgegriffen, die mit dem Zeitalter des großen Krieges und der nationalsozialistischen Revolution zu brennenden Gegenwartsfragen wurden. So ist Ernst Wachler, der heute wieder in Weimar lebt, mit seinen Büchern und Schriften eine der markantesten Erscheinungen des deutschen Schrifttums.

Curt Hotzel, Hauptschriftleiter i. d. Steiniger-Verlagen, Berlin

Z

#### Aus Ernst Wachlers Schaffen:

Z

Osning, Roman a. dem Teutoburger Walde. Ln. RM 5.—  
 Die Elfe, Novelle . . . . . Brosch. RM 1.50  
 Unter der goldenen Brücke, Gedichte und künstlerische Prosa . . . . . Brosch. RM 3.—  
 Rhein-Dämmerungen, Gespräche auf d. Lande. Br. 1.50  
 Über Otto Ludwigs ästhetische Grundsätze, eine philosoph. Untersuchung. Br. RM -.75  
 Die Läuterung deutscher Dichtkunst im Volksgeiste . . . . . Brosch. RM 2.—  
 Das Landschaftstheater, Besprechungen über das Landschaftstheater . . Brosch. RM -.50  
 Ringbüchlein, Abriß deutscher Weltansicht Brosch. RM -.50



Der Deutsche und sein Vaterland, politisch-pädagogische Betrachtungen . . . . . Leinen RM 3.—  
 Das Europa der Zukunft . . . . . Brosch. RM -.50  
 Unter den Buchen von Saßnitz, Sommerfestspiel, Lustspiel . . . . . Brosch. RM 1.50  
 Walpurgis, Festspiel zur Frühlingsfeier Brosch. RM -.60  
 Mittwinter, Festspiel zur Sonnenwende Brosch. RM -.60  
 Mittsommer, Trauerspiel mit Chören Brosch. RM 1.—  
 Widukind, Trauerspiel mit Chören. Br. RM 2.—  
 Schlesische Brautfahrt. Schauspiel. Br. RM 2.—

**DEUTSCHER ARCHIV-VERLAG • BERLIN**